Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Gesundheit
Institut für Pflege

FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Berner Fachhochschule
Gesundheit

Workshadowing: Advanced Practice Nursing in der Psychiatrie

Regine Steinauer, MSc Nursing, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK)
Autorin: Zehnder Ursina, Studierende Master of Science Pflege

Ausbildung und Tätigkeiten der APN

•1994 Diplom zur Pflegefachfrau Psychiatrische Krankenpflege an der UPK Basel
•1994-2004 Klinik für Psychosomatik/Psychiatrie/ Psychotherapie, Wohngruppe für Jugendliche, therapeutische Gemeinschaft Suchthilfe
•Seit 2001 Pflegefachfrau im Ambulatorium für Abhängigkeitserkrankungen UPK
•2004-2008 Master of Science in Nursing an der Universität Basel (berufsbegleitend)
•Seit 2008 Pflegewissenschaftlerin UPK / Bereich Pflege, Qualität und Dienste / Kooperation mit der Forschungsstelle Pflege und Pädagogik der Universitären Psychiatrischen Dienste (UPD) Bern

Forschungsschwerpunkte: Klinische Pflegeforschung, Pflege von Menschen mit einer Abhängigkeitsstörung und evidenzbasierte Pflege.

Pflegeverständnis: Ist geprägt von einem humanistischen Ansatz. Wichtige Grundsätze in ihrer Arbeit bildet die Ressourcenorientierung, die Beachtung der Individualität, der Einbezug des Umfeld und der Glaube an ein Veränderungspotential in allen Menschen.

„Ein ständiger Begleiter in der Arbeit als Pflegewissenschaftlerin und in der direkten klinischen Praxis ist das bewusste Entwickeln und Fördern von Visionen.“

Aufgabenbereiche der APN[1]

Das Umfeld der APN

•Fördernde Faktoren: Kennen des Betriebs, Selbständige Arbeitsweise, Aufträge von verschiedenen Stellen sorgen für einen zufriedenstellenden Ausgleich
•Hemmende Rahmenbedingungen: Vorurteile der Praxis gegenüber der Funktion zu Beginn der Anstellung, Übernahme von Projekten aus Fachgebieten in der die Expertise fehlt, zwei Anstellungen als Pflegewissenschaftlerin und Pflegefachfrau, direkter Austausch mit Fachkollegen in Basel fehlt im Alltag.

„Um meine Funktion als Advanced Practice Nurse zu bezeichnen, fehlt mir die Möglichkeit meine Expertise (Abhängigkeit) im Rahmen der Tätigkeit als Pflegewissenschaftlerin umzusetzen.“

Persönliche Eindrücke der Autorin

- Das bewusste Entwickeln und Fördern von Visionen als elementare Soft-Skills in der Tätigkeit als APN
- Direkte klinische Praxis ist essentiell und beeinflusst die Tätigkeit als Wissenschaftlerin positiv
- APN als flexibles und spannendes Konzept in der psychiatrischen Pflege

Experienced EX - IN Involvement

Ein Resultat

Die Einbeziehung von ausgebildeten Experten aus Erfahrung (Betroffene) oder von Personen die in ihrem Recovery-Prozess fortgeschritten sind, gilt als eine vielversprechende Strategie zur Unterstützung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung bei ihrer Genesung[2]. Die Berner Fachhochschule startete 2010 mit einem Diploma of Advanced Studies (DAS) in Experienced Involvement (EX-IN). Die Forschungsabteilung der UPD Bern wurde gebeten, den Studiengang zu evaluieren. Regine Steinauer evaluierte in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der UPD den Studiengang mittels „mixed-methods“. Die Daten wurden mit insgesamt fünf Fragebögen und Fokusgruppen erhoben, gemessen wurde zu vier Zeitpunkten. Aktuell wird der zweite Studiengang evaluiert, dabei wurden das Design, insbesondere die Messzeitpunkte optimiert, und die Fragebögen aufgrund von Vernetzung mit Deutschland angepasst.
Ergebnissen und Empfehlungen: Studiengang soll weiterhin durchgeführt werden, das Curriculum könnte erweitert werden, dies wurde bereits umgesetzt, Notwendigkeit einer Stellenbeschreibung für Studierende zur Klärung der Rolle, Angebot von weiteren Praktikumsplätzen in der Nähe der Wohnorte.

[1]Hamric, AB, Spross, JC, Hanson CM. Advanced Pracitce Nursing: An integrative Approach. St.Louis, MO: Saunders Elsevier; 2008.
[2]Mueser, KT.: Illness management and recovery: a review of the research. Psychiatr Services 2002; 53(10): 1272-84.